



Soundcraft MPM 20/2

Mix it - Baby

Konsolen von Soundcraft haben ein Stück PA-Geschichte mitgeschrieben. Mit dem mittlerweile legendären S 8000 etwa hat die britische Mischpultschmiede schon vor Rund 20 Jahren z. B. eine Livekonsole vorgestellt, die heute noch auf einigen Ridern von bekannten Topacts zu finden ist. Mit dem MPM 20/2 bekommt man aktuell eine vernünftig ausgestattete Kompaktkonsole, die kaum Wünsche offen lässt.

Blättern im Manual zurecht. Unterstützt wird die Übersichtlichkeit zusätzlich durch die farbliche Kennzeichnung der einzelnen Funktionsgruppen. Doch der Reihe nach – und für ein Mischpult typisch von oben nach unten:

Die Monokanäle des MPM 20/2 nehmen sowohl Mikrofon- als auch Linesignale auf, beide Eingänge sind symmetrisch beschaltet und verfügen über ein gemeinsames Gain. Auf ein zusätzliches Dämpfungsglied wird verzichtet. Die Vorstufe erlaubt die Anpassung an unterschiedlichste Quellen, ohne Kompromisse machen zu müssen. Selbst eine harte Kickdrum lässt sich

mit diesen Vorverstärkern bändigen. Eine Peak-LED neben dem Gain-Regler warnt deutlich sichtbar bei Übersteuerung. Zudem arbeiten die Vorverstärker

angenehm rauscharm, selbst bei maximaler Verstärkung gibt es keinen unangenehm auffälligen Rauschteppich.

Die nächste, klassische Funktionsgruppe ist die Klangregelung. Das MPM 20/2 beschränkt sich hier auf eine dreibandige Klangregelung mit einem semiparametrischen Mittenband, ein zuschaltbarer Lowcut bei 100 Hz unterstützt die Klangbearbeitung und unterbindet tieffrequente Signale wirkungsvoll. Drei Frequenzbänder wirken zunächst etwas wenig, andere Pulte warten an dieser Stelle zum Beispiel mit

Soundcraft MPM 20/2

- Vertrieb Audio Pro
- Preis (UVP) 891 €

Konzept

Das MPM 20/2 ist ein kompaktes Mischpult für Live-Beschallungen, Festinstallationen und Recording. In einem Satz gesagt kann der Toningenieur mit dem MPM-Pult seine Hausaufgaben auf hohem technischem und geringem finanziellen Niveau erledigen. Das Pult hat alles, was eine Band benötigt (vor allem Eingänge!) und lässt im Budget auch noch Platz für andere Anschaffungen. Da die GB30 Vorverstärker und die Klangregelung dem hohen Soundcraft Standard entsprechen, ist die Vorfreude über das neue Mischpult auch nach dem Auftritt noch präsent. Wem 20 Kanäle zu viel sind, der kann auf die kleinere 19" fähige 12-Kanal Version ausweichen.

Jörg ter Ver,
Vertriebsleiter bei
Audio Pro Heilbronn



Bei der Kaufentscheidung für ein neues Mischpult sollte man wohlüberlegt vorgehen. Einmal zu klein gekauft, fehlen der Konsole meist schnell die notwendigen Eingangskanäle oder Features. Andererseits ist auch eine von Beginn an zu große Konsole nicht immer der Weisheit letzter Schluss – schließlich bedarf es einer umfangreicheren Einarbeitung, das Transportvolumen nimmt zu und die eigene Börse wird zudem über Gebühr belastet.

„Die farbliche Unterteilung der Regler erlauben schnelles und sicheres Arbeiten.“

Mit dem MPM 20/2 bietet Soundcraft da eine willkommene Lösung in der goldenen Mitte. Mit 20 Monokanälen bietet dieses Mischpult genug Inputs für eine klassische Bandbesetzung. Zwei vollwertig ausgestattete Stereokanäle stehen zusätzlich zur Verfügung. Die Ausstattung der Kanalzüge erfolgte in klassischer Manier, entsprechend findet man sich auf der MPM 20/2 auch schnell und ohne großes

Subgruppen: Subgruppen sind so was wie ein Mischer im Mischer. Wenn einzelne Eingangssignale zu Subgruppen gemischt werden, bevor sie am Masterregler ankommen, erhöht das die Übersichtlichkeit und den Bedienkomfort. Beispiel: Um ein komplettes Drumset im Pegel anzupassen, genügen zwei Regler der Subgruppe.

einem zweiten Mittenband auf, allerdings relativiert sich dieser Eindruck sehr schnell. Mit einer Bandbreite von ganzen vier Oktaven bestreitet das Mittenband des MPM 20/2 das gesamte Frequenzspektrum der menschlichen Stimme, Bass- und Höhenregler greifen mit der üblichen Kuhschwanzcharakteristik bei 60 Hz und 12 kHz ein. Alle drei Wege arbeiten sehr musikalisch und erlauben die ganze Bandbreite vom brachialen Eingriff bis zur chirurgischen Anpassung.

Auch bei den folgenden Auxwegen trifft man beim MPM 20/2 lediglich auf drei Wege, während Auxweg Nr. 3 Post-Fader-geschaltet ist und damit wohl in der Hauptsache Monitorwege bedient, sind die Auxwege 1 und 2 global zwischen Pre- oder Post-Fader umschaltbar und damit universell für Monitor- oder Effektmischung einsetzbar. Mit etwas Geschick bei der Verteilung von Effekt- und Monitorwegen kommt es also auch hier nicht zu Engpässen. Zudem schaffen die Insertwege in jedem Kanal eine zusätzliche Möglichkeit. Hier können nicht nur Dynamikprozessoren eingebunden werden, auch der persönliche Effekt für den Sänger kann hier seinen Anschluss finden.

Technische Daten

- Eingänge 20 x Mic / Line, 2 x Stereo Line
- Auxwege 3 (Aux 1 und 2 schaltbar, Aux 3 Post Fader)
- Ausgänge Mix left, Mix right, Mono, Group left, Group right
- Equalizer 3-Band semiparametrisch plus Lowcut
- Frequenzbereich 20 Hz–50 kHz +/-0,5 dB
- Übersprechen > 93 dB/1 kHz
- Rauschen < -84 dB
- THD < 0,007 %/1 kHz
- Abmessungen 70 x 40 x 8 cm (MPM 20/2)

Den Abschluss bilden die Kanalfader mit Panorama und Routingoption auf eine Stereo-Subgruppe. Ein großformatiger und deutlich beleuchteter Mute-Taster schafft zudem verwechslungssicheren Aufschluss über die aktiven oder stumm geschalteten Eingangskanäle, ein Signal-LED daneben signalisiert ebenso deutlich, ob ein Signal überhaupt anliegt. Die Kanalfader bieten ein angenehmes Reglergefühl mit der richtigen Mischung aus gleichmäßigem Widerstand und Leichtgängigkeit. Zudem bieten sie trotz des recht kurzen Wegs von 60 mm optimale Kontrolle. Die 0-dB-Marke liegt kurz über der Hälfte des Faderweges, darüber ist eine zusätzliche Verstärkung von 10 dB drin, die sich durch die speziell entwickelte Charakteristik des Schiebereglers sehr feinfühlig dosieren lässt.

Soviel zu den Monokanälen, es fehlen noch die Stereokanäle und die Summensektion. Die Klangregelung der Stereokanäle besteht hier aus einer dreibandigen Festfrequenzregelung und der Lowcut fehlt. Neben der Nutzung für Keyboards oder Zuspeler sind die beiden Stereowege natürlich auch der ebenso perfekte wie komfortable Returnweg für Effekte. Ansonsten beschränkt sich die Summensektion auf die Fader für Summen- und Subgruppenlautstärke sowie die Masterregler für die Auxwege – die an dieser Stelle übrigens per AFL abgehört werden können. Ein hilfreiches Feature, nicht nur beim Soundcheck, um per Kopfhörer Aufschluss über die Lautstärkeverhältnisse bei der Monitor- oder Effektmischung zu bekommen.

Im Praxistest hat sich das MPM 20/2 als übersichtliches und unkompliziertes Arbeitsgerät bewährt. Insbesondere wenns schnell gehen muss, punktet diese Konsole sofort. Jeder Griff



Kanalauszug: Bei Betätigung leuchtet die LED des Mute-Schalters auf.

sitzt sicher, die farbliche Unterteilung und der angenehme Abstand der Regler erlauben schnelles und sicheres Arbeiten. Fakt ist beim MPM 20/2, dass es im besten Sinne nicht klingt, sondern angenehm unauffällig das tut, was es soll. Die Klangregelung erweist sich als effektiv und intuitiv, der zur Verfügung stehende Headroom bietet reichliche Reserven, wenn schell mal etwas mehr Pegel für die Vocals gebraucht wird, ohne Clipping zu riskieren.

◆ Uli Hoppert

Fazit

Viel Geld muss man tatsächlich nicht ausgeben, dafür bekommt man trotzdem ein funktionales und vollständig ausgestattetes Pult. Selbst der Verzicht auf einen vierten Equalizerkanal fällt bei dieser Konsole bereits nach kurzer Eingewöhnungszeit nicht mehr ins Gewicht. Die persönliche Erfahrung zeigt, dass drei hochwertige Filter eben doch besser sind als vier kompromissbehaftete Filter. Die 30-jährige Erfahrung bei der Entwicklung und dem Bau vom Mischpulten zeigt sich gerade an dieser Stelle wohl besonders deutlich.

Einen weiteren Pluspunkt gibt es für die Bedienoberfläche – die ist zwar knallig bunt, dafür aber wunderbar übersichtlich und anwenderfreundlich.



Neugierig? Besuchen Sie uns auf der Musikmesse Halle 5.1 / B36
oder fordern Sie exklusive Infos per email an: gmbh@synthax.de